

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Zwei Wege ins Handwerk

Lehrlinge des Monats: Nele Alvermann hat einige Zeit gebraucht, um in der Ausbildung anzukommen. Melanie Weimar hat sich nach dem Abi für eine Lehre entschieden

Trotz Corona-Krise gab es auch im März einen Lehrling des Monats. Nur konnte die Ehrung von Nele Alvermann, die im dritten Lehrjahr bei Christos Paralikidis in Tübingen zur Friseurin ausgebildet wird, erst nach der Wiedereröffnung der Friseurbetriebe stattfinden. Melanie Weimar, angehende Raumausstatterin bei Steffen Nedele in Reutlingen, hat sich die Auszeichnung für den Mai gesichert.

Den Schalter umgelegt

Nele Alvermann mag es, wenn es in der Ausbildung abwechslungsreich zugeht. Vor allem komplexe Damenhaarschnitte und Arbeiten mit Farbe, bei denen sie ihre handwerklichen Fertigkeiten kreativ einsetzen kann, haben es der jungen Frau angetan. „Im Friseurberuf steckt einfach viel drin“, sagt die 18-Jährige, die erste Eindrücke bei ihrer Tante, einer ausgebildeten Friseurin, sammeln konnte. Bis zur Mittleren Reife folgten mehrere Praktika, darunter auch in ihrem heutigen Ausbildungsbetrieb. „Nele bringt eine große Begabung mit“, lobt Ausbilderin Vicky Zafiroudi. Allerdings habe sie einige Zeit gebraucht, um in der Ausbildung anzukommen und das vorhandene Talent tatsächlich zu nutzen. Der Beginn der Lehre sei schwierig gewesen, die Noten an der Berufsschule mitunter schlecht. Es fehlte an der Motivation und nicht zuletzt am Selbstbewusstsein. Zafiroudi setzte auf Zuspruch, Förderung und Erfolgserlebnisse, die sich nach und nach tatsächlich einstellten. „Sie hat sowohl von ihren Leistungen her, als auch persönlich eine tolle Entwicklung genommen“, freut sich Zafiroudi.



Melanie ist ein Beispiel dafür, dass man als Abiturientin auch ohne Studium erfolgreich in einem Beruf sein kann.“

Steffen Nedele
Raumausstattermeister

Alvermann, die im Sommer ihren Abschluss machen wird, konzentriert sich nun voll und ganz auf ihre Ausbildung. Bei den Modellabenden im Betrieb fehlt sie an ihrer Technik und hat bereits erfolgreich an Wettbewerben des Landesverbandes teilgenommen. Im Salon bedient sie mittlerweile selbstständig Kunden, übernimmt Beratung und Schnitt bei Damen, Herren und Kindern. „Zufriedene Kunden sind die größte Auszeichnung“, sagt Alvermann, die sich einen „richtig guten Abschluss“ vorgenommen hat. Da lässt sich verschmerzen, dass für das Ausdauertraining im Fitnessstudio in den nächsten Wochen nur noch wenig Zeit übrig bleibt.

Christos Paralikidis und sein Team im Betrieb „Charisma by Chris“ haben sich dem modernen und hochwertigen Handwerk verschrieben. Um den individuellen Anforderungen und Modetrends gerecht zu werden, braucht es Knowhow und Erfahrung. Regelmäßige Schulungen zu Schneidetechniken, Farben und Pflegemitteln sind daher ebenso selbstverständlich wie die Teilnahme an Wettbewerben. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Ausbildung ein. Seit der Gründung im Jahr 1992 wurden



Nele Alvermann gefällt es, wenn Handwerk und Kreativität zusammenkommen. Im Sommer stehen für die angehende Friseurin die Abschlussprüfungen an. Fotos: Handwerkskammer



Melanie Weimar schätzt die Vielseitigkeit an ihrem Beruf und die Arbeit mit verschiedenen Materialien.

41 junge Frauen und Männer im Betrieb ausgebildet, darunter immer wieder auch Flüchtlinge. Die Ausbildung sei eine Investition in die Zukunft, betont Zafiroudi, Obermeisterin der Tübinger Friseurinnung. „Qualität kann nur über gute Ausbildung hergestellt werden. Deshalb kümmern wir uns intensiv um unsere künftigen Fachkräfte.“

Mit Abi in die Lehre

Während sich die meisten Abiturienten ausschließlich über Studiengänge informieren, wählte Melanie einen anderen Weg. Sie vereinbarte eine Beratung im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur und studierte eingehend verschiedene Berufsbilder, darunter auch den Raumausstatter.

Nach zwei Tagen Probearbeit war die Entscheidung gefallen. Mit Begeisterung spricht Weimar von ihrem Ausbildungsalltag im Reutlinger Familienunternehmen Nedele: „Es ist ein kreativer Handwerksberuf. Um den individuellen Anforderungen und Modetrends gerecht zu werden, braucht es Knowhow und Erfahrung. Regelmäßige Schulungen zu Schneidetechniken, Farben und Pflegemitteln sind daher ebenso selbstverständlich wie die Teilnahme an Wettbewerben. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Ausbildung ein. Seit der Gründung im Jahr 1992 wurden

Geschätzter Teamplayer

„Melanie ist eine herausragende Auszubildende“, sagt Steffen Nedele, Inhaber und Ausbilder. Sie sei ehrgeizig und stelle einen hohen Anspruch an sich und ihre Arbeit. „Eine Perfektionistin und zugleich ein geschätzter Teamplayer“, lobt der Raumausstattermeister. Auch außerhalb des Betriebs weiß Weimar zu überzeugen. Die Berufsschule hat sie bislang mit der Traumnote 1,0 gemeistert. Den ersten Teil der Gesellenprüfung schloss sie mit der Note 1,5 ab.

In ihrer Freizeit ist Weimar gleich in zwei Reutlinger Feuerwehren aktiv. In Unterhausen wacht sie über die Kasse und arbeitet im Festausschuss am Veranstaltungsprogramm mit. Im Stadtteil Rommelsbach kümmert sie sich als stellvertretende Jugendleiterin um die Nachwuchsarbeit. Dort engagiert sie sich ebenfalls im evangelischen Jugendwerk.

Das 1956 von Kurt Nedele gegründete Unternehmen bietet privaten und gewerblichen Kunden vom Bodenbelag über Gardinen, Sicht-, Sonnen- und Insektenschutz bis hin zu hochwertigen Polsterarbeiten sämtliche Raumausstatterleistungen an.

Maßarbeit nach individuellen Wünschen und Qualität stehen im Familienbetrieb, der von Steffen Nedele gemeinsam mit Ehefrau Martina Nedele in zweiter Generation

geführt wird, an oberster Stelle. Mit Tochter Madeleine Nedele-Gmehling steht bereits die dritte Generation in den Startlöchern.

Es fehlt an Offenheit

„Um unser Qualitätsniveau zu sichern, brauchen wir gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte“, betont der Chef von elf Mitarbeitern. Insgesamt 15 junge Menschen hat Nedele bislang ausgebildet, der sich ein Umdenken bei Gymnasiasten, Eltern und Lehrern und mehr Offenheit für die duale Ausbildung wünscht. „Melanie ist ein Beispiel dafür, dass man als Abiturientin auch ohne Studium erfolgreich in einem Beruf sein kann.“

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert wiesen bei der Übergabe der Ehrenurkunden und einem Geldpräsident an Nele Alvermann und Melanie Weimar darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage.

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn für andere geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“

Drei Fragen an Manfred Haug

Unser Vorstand stellt sich vor

Manfred Haug ist Mitglied im Vorstand der Handwerkskammer seit 1999 und gehört außerdem dem Berufsbildungsausschuss an. Der Betriebsratsvorsitzende engagiert sich als Diakon und in weiteren Funktionen bei der Missionsgemeinde Pfalzgrafenweiler.



Manfred Haug
58 Jahre, Feinwerkmechaniker, Lager- und Versandleiter in einem metallverarbeiteten Betrieb in Pfalzgrafenweiler.
Foto: Susanne Gnamm

Warum engagieren Sie sich im Vorstand der Kammer?

Das Amt bietet die Möglichkeit, an Entscheidungen mitzuwirken, die das Handwerk betreffen. Dabei möchte ich die Interessen der Gesellinnen und Gesellen vertreten und gemeinsam mit den Arbeitgebern im Vorstand Verantwortung für das Handwerk übernehmen. Starke Betriebe brauchen leistungsfähige Mitarbeiter und umgekehrt.

Welche Arbeitsschwerpunkte sehen Sie in den nächsten fünf Jahren?

Wir wollen mehr junge Menschen für das Handwerk gewinnen und möglichst viele halten. Die Aus- und Weiterbildung ist deshalb ein zentrales Arbeitsfeld. Genauso wichtig

sind der Erhalt der Meisterqualifikation, das Thema Handwerk und Europa und die technisch getriebenen Veränderungen, die auf Betriebe und Mitarbeiter zukommen. Ein Stichwort ist die Digitalisierung.

Beruf und Ehrenamt nehmen viel Zeit in Anspruch. Wo finden Sie Ihren Ausgleich?

Zum einen als ehrenamtlicher Diakon in unserer Gemeinde, zum anderen in der Familie, Haus und Garten. Und dann bin ich auch gerne mal mit dem Rad oder Motorrad unterwegs.

Nowotny übernimmt

Neue Leitung des Geschäftsbereichs berufliche Bildung

Christiane Nowotny (52) leitet seit April den Geschäftsbereich Berufsausbildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen der Handwerkskammer Reutlingen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Pforzheim konzipierte die gebürtige Stuttgarterin Werbekampagnen und Kommunikationsstrategien in verschiedenen Agenturen und Unternehmen. Es folgten Stationen als Projektleiterin zur Einführung von Management-Informationssystemen und zur Qualitätssicherung.



Christiane Nowotny
Foto: Corinna Spitzbarth

steht und über seine Zukunft entscheidet, sollte auf sein Herz und seine Talente vertrauen. Dazu möchte ich junge Menschen ermutigen und ihnen gleichzeitig die dualen Wege aufzeigen, die eine duale Ausbildung im Handwerk bietet.“

Ein Arbeitsschwerpunkt ist Nachwuchswerbung

Mit der Aus- und Weiterbildung beschäftigte sich Nowotny in verschiedenen Funktionen, als Ausbildungsleiterin eines Unternehmens und über 15 Jahre als Lehrende in beruflichen Schulen und in der Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Kommunikations- und Medientechnik sowie Social Media.

2014 übernahm Christiane Nowotny eine Professur für Medientechnologie an der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung mit Standorten in Stuttgart und Ulm und verantwortete zuletzt als Vizepräsidentin die Bereiche Forschung und Lehre.

Einen Arbeitsschwerpunkt sieht Nowotny in der Nachwuchswerbung. „Wer vor der Berufswahl

Über den Geschäftsbereich berufliche Bildung

Im Geschäftsbereich sind mit der Ausbildung und der Meisterprüfung zwei zentrale Bereiche der Selbstverwaltung angesiedelt. Rund 4.800 Verträge sind aktuell in der Lehrlingsrolle eingetragen, 310 Frauen und Männer absolvierten im vergangenen Jahr ihre Meisterprüfung.

Neben den hoheitlichen Aufgaben sind die Beratung von Auszubildenden und Betrieben sowie die Nachwuchswerbung weitere Arbeitsfelder. Im Kammerbezirk sind 75 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus 30 Gewerken als Gutachter tätig.

Sie erreichen Christiane Nowotny
unter Tel. 07121/2412-210, E-Mail: christiane.nowotny@hwk-reutlingen.de

KURZMELDUNG

Beratungstag in Rottenburg

Die Handwerkskammer Reutlingen führt in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Rottenburg am 18. Juni, 14 bis 17 Uhr, einen Sprechtag zur Unternehmensnachfolge für interessierte Übergeber und Übernehmer. Die Kurzberatung dient zu einer ersten Orientierung, welche Möglichkeiten einer Nachfolge in

Frage kommen und welche betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte berücksichtigt werden müssen. Außerdem stellen die Berater der Kammer das Beratungsangebot und Planungshilfen vor. Die Handwerkskammer bittet um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 07472/165-250.

Webinare

Angebote im Überblick

Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer – und eine Stunde Zeit.

Führen und kommunizieren mit Mitarbeitern in Krisenzeiten
9. Juni 2020, 11 bis 12 Uhr

Recht kompakt – digital verpackt: Corona und Datenschutz
15. Juni 2020, 16 bis 17 Uhr

Aufträge in Frankreich – das ist zu beachten
17. Juni 2020, 11 bis 12 Uhr

Generation XYZ
18. Juni 2020, 11 bis 12 Uhr

Fachkräftesicherung und Integration
9. Juli 2020, 11 bis 12 Uhr

Den Betrieb zum Erfolg führen – Schritt für Schritt zum Ziel (Folge 7)
24. Juni 2020, 11 bis 11.45 Uhr

Recht kompakt – digital verpackt: Bau- und Vergaberecht
25. Juni 2020, 11 bis 12 Uhr

Recht kompakt – digital verpackt: Aktuelle Themen aus dem Handwerk
7. Juli 2020, 11 bis 12 Uhr

Corona-Krise: So machen Sie zukünftig Ihr Handwerksunternehmen krisenfest!
14. Juli 2020, 11 bis 12 Uhr

Alle Termine und die Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/webinare



Wissenstransfer, kostenlos und wo Sie wollen. Foto: contrastwerkstatt-stock.adobe.com

„Germany’s Power People“ gesucht

Nachdem im März Jule Rombey (20), Tischler-Gesellin aus Selfkant und Andy Hansen, Maler und Lackierer aus Husum die Jubiläumswahl zur „Miss und Mister Handwerk 2020“ für sich entscheiden konnten, startet nun die elfte Bewerbungsphase des etablierten Handwerkerwettbewerbs. Mit einem neuen Konzept und unter dem Motto: immer nah dran

Bis zum 4. August können Handwerkerinnen und Handwerker auf der Seite www.germanyspowerpeople.de ihre Bilder hochladen und kurz erklären, warum sie oder er unbedingt den Titel „Miss oder Mister Handwerk 2021“ holen möchte. Ob Azubi, Geselle, Meister oder Betriebsinhaber, alle dürfen mitmachen und können von Freunden, Kollegen und Verwandten bei der Wahl unterstützt werden.

Was ist neu?

Zukünftig wird es kein großes Fotoshooting mehr geben, denn „Germany’s Power People“ geht auf Tour. Nach dem Voting und der Juryauswahl erhalten statt 32 insgesamt zwölf Handwerkerinnen und Handwerker (sechs Mädchen und sechs Jungs) die Chance, bei einem Fotoshooting die Attraktivität ihres Handwerks zu zeigen – authentisch auf der Baustelle, in der Backstube oder im Friseurstudio.

Kalender mit Storys und Fakten

Professionell begleitet von einem Fotografen- und Videoteam samt Visagistin und jeder Menge Technik. So entstehen vor Ort starke Fotos, die das Handwerk in ein neues, einmaliges Licht tauchen werden.



Wer wird neue Miss und neuer Mister Handwerk 2021? Jetzt bewerben.

Foto: istock

Auch das Design und der Inhalt des Handwerkerkalenders ändert sich. Statt jeweils zwölf sind es nun sechs Handwerkerinnen und Handwerker, die im Kalender vorgestellt werden. Ergänzt mit zahlreichen Storys und Fakten über diese besonderen Menschen und ihr Handwerk. Und die

Handwerkerinnen und Handwerker, die im Kalender veröffentlicht werden, sind auch die Kandidaten für die Wahl „Miss und Mister Handwerk 2021“ in München.

Jetzt bewerben unter: www.germanyspowerpeople.de

EINLADUNG

Sitzung der Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Mittwoch, dem 15. Juli 2020, um 15.30 Uhr, in der HAP-Grieshaber-Halle, Betzenriedweg 24, 72800 Einingen unter Achalm zusammen.

Die Sitzung wird wegen der aktuellen, durch die Corona-Virus-Pandemie hervorgerufenen Situation diesmal voraussichtlich nicht öffentlich stattfinden. Über die Nichtöffentlichkeit der Sitzung entscheidet die Vollversammlung durch Beschluss, § 9 Abs. 2 S. 2 der Satzung der Handwerkskammer Reutlingen in der derzeit gültigen Fassung vom 18. Juli 2018, zuletzt genehmigt mit Bescheid des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg vom 16. August 2018 (Az.:42-4233.62/45) und veröffentlicht in der Deutschen Handwerks Zeitung am 21. September 2018.

Harald Herrmann
Präsident

Dr. Joachim Eisert
Hauptgeschäftsführer

IMPRESSUM

 Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen,
Tel. 07121/2412-0,
Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Jule Rombey, Tischlerin

Was ich tue, macht mich
selbstbewusst.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE